

## **Ehrenamtliches Engagement in Spannungsfeldern**

5. Tutzinger Hospizgespräch „Brennpunkt Ehrenamt“  
Tutzing, 11. Dezember 2017

Dr. Gertrud Schwenk

# Ehrenamtliches Engagement in Spannungsfeldern



Fakultät für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung,  
Institut für Palliative Care und OrganisationsEthik, Wien

## **Forschungsarbeit**

**Zeitraum:** 2013-2015

1. Unter welchen Bedingungen wirken Ehrenamtliche der Hospizbewegung in Pflegeheimen mit?
2. Wann ist ein Pflegeheim bereit, sich für eine Kooperation mit ambulanten Hospizdiensten zu öffnen?
3. Wie sollen Ehrenamtliche für einen Einsatz im Heim vorbereitet werden?

## **Qualitative Interviews**

mit Vertreter/innen aus Heimen und Hospizdiensten

Leben im Alter



# Caritas

Nah. Am Nächsten



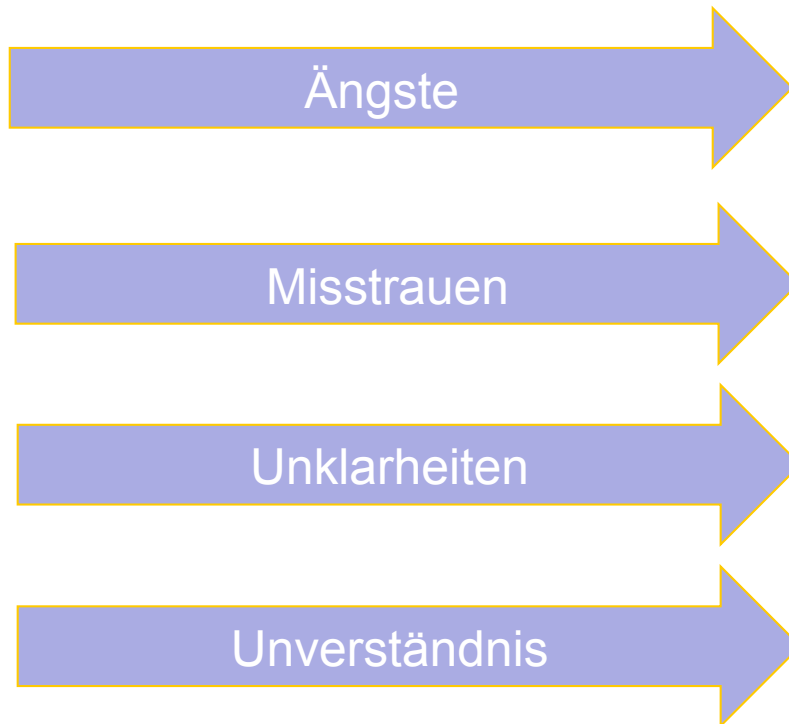
Leben im Alter



# Ehrenamtliches Engagement in Spannungsfeldern

# Caritas

Nah. Am Nächsten



Leben im Alter



## Pflegeheime

### Die Bewohner/innen verändern sich:

- Zunehmende Institutionalisierung des Sterbens
- Alte Menschen kommen spät an ihrem Lebensende ins Heim und bleiben immer kürzer
- Zunahme von multimorbiden, dementen und sterbenden Menschen

### Die Mitarbeiter/innen verändern sich:

- Multikulturalität
- Fluktuation
- Fachkräftemangel
- ...

## Hospizbewegung

- Die individuelle Situation von sterbenden Menschen durch konkrete Begleitung verbessern
- Fokuserweiterung:  
Von onkologischen zu geriatrischen Patient/innen
- Hospizarbeit und Palliative Care in der Regelversorgung verankern
- Hospiz- und Palliativkultur in Pflegeheimen mitgestalten
- ...

## Pflegeheime

Das Pflegeheim als **Expertenorganisation** (Grossmann et al. 1997)

→ Mitwirkung von Ehrenamtlichen als „Laien“?

Das Pflegeheim als „**totale Institution**“ (Goffman 1972)

→ Forderung „Normalisierungsprinzip“  
durch De-Institutionalisierung (Dörner 2012)

## Ambulante Hospizdienste

### Ökonomisierung

(Teil-)Finanzierung einer/s Hauptamtlichen im ambulanten Hospizdienst,  
gekoppelt an Zahl der Ehrenamtlichen und  
Zahl der begleiteten sterbenden Menschen

### Professionalisierung

Qualifizierung der Ehrenamtlichen  
als „Eintrittsticket für die Hospizarbeit“ (Heller et al. 2012)



## Spannungsfeld: Kontrolle versus Unkontrollierbarkeit

### Pflegeheime

- Vielzahl an Kontrollinstanzen
- keinen freiwilligen Einblick für „Organisationsfremde“

### Hospizhelfer/innen

- Spontan und kreativ
- „unkontrollierbar“

→ Pflegeheime befürchten „Kontrollverlust“ und verweigern eine Zusammenarbeit mit Hospizdiensten.

### **Spannungsfeld: Qualifizierungsniveau Haupt- und Ehrenamtlicher**

#### **Hauptamtliche Mitarbeitende**

- Spezifisches palliatives Fachwissen
- Basisschulungen „Hospizarbeit“

#### **Hospizlich engagierte Ehrenamtliche**

- Ausbildung zu hospizlichen Themen
- Kontinuierlich Praxisbegleitung und Supervision

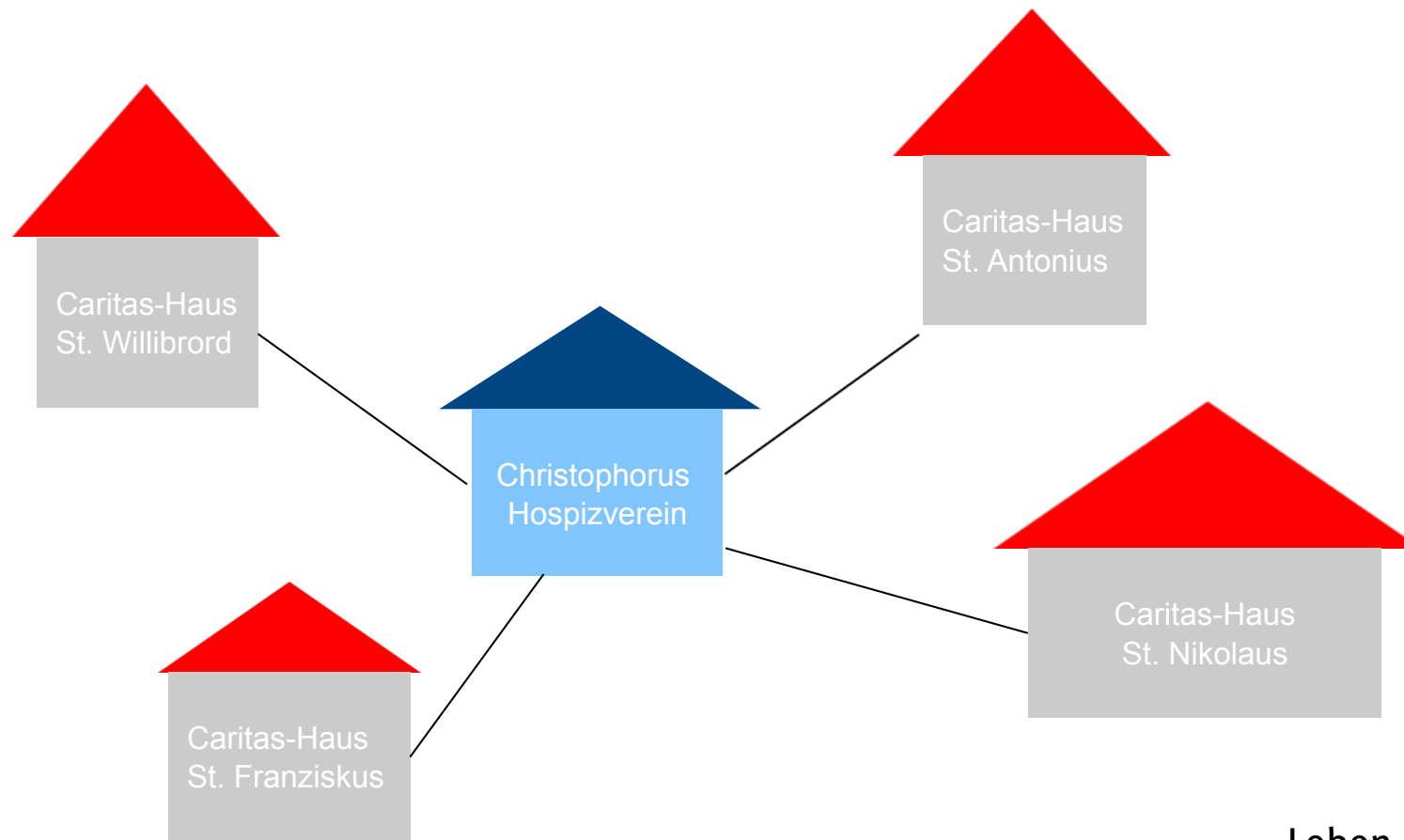
→ Pflegeheime wollen nicht mit Hospizdiensten kooperieren, wenn sie ein Eingeständnis von Unvermögen in diesen Themen befürchten.

Modellprojekt  
Aufbau einer Hospizgruppe für Pflegeheime

# Caritas

Nah. Am Nächsten

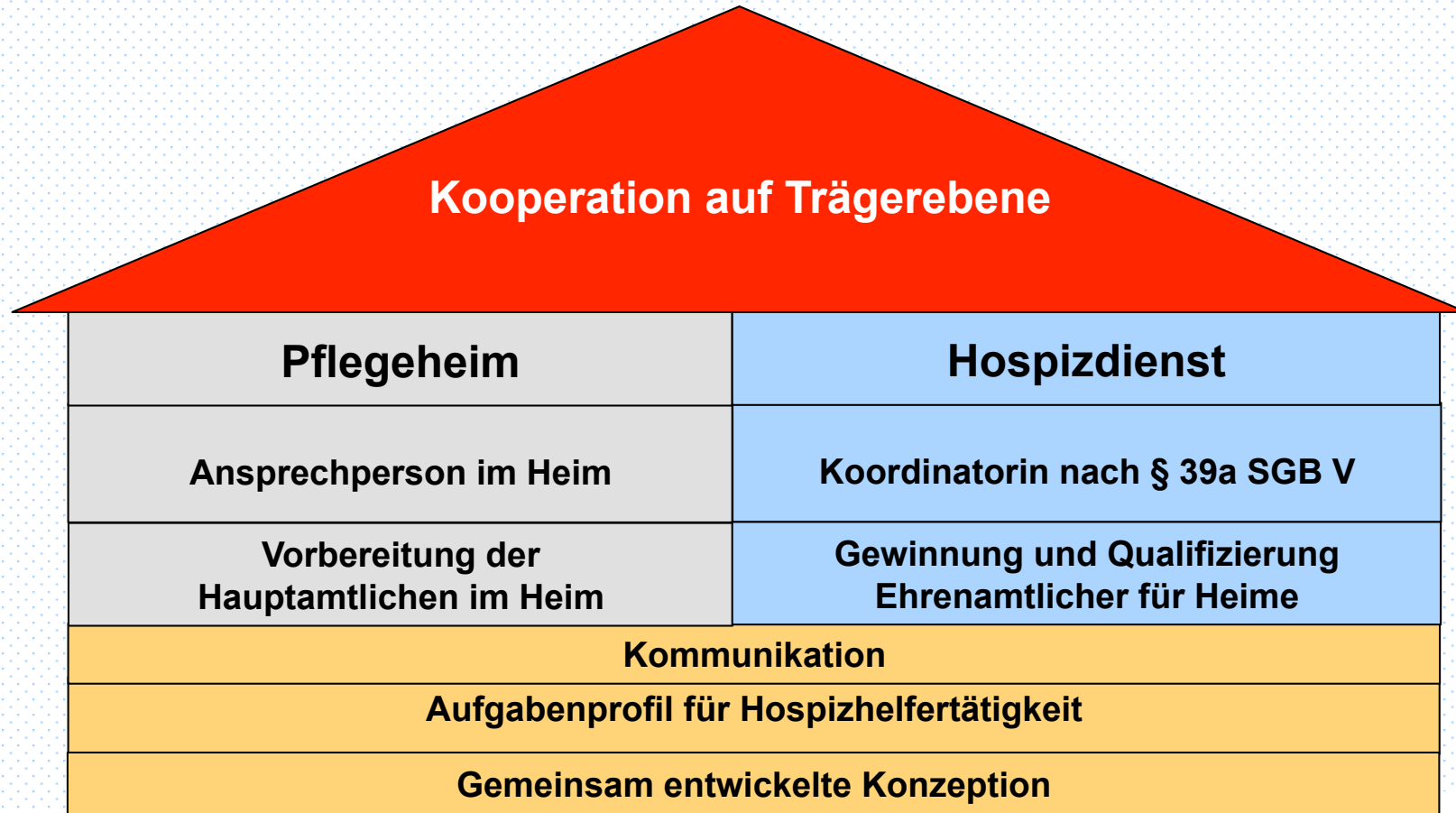
**Caritasverband München und Christophorus Hospizverein München  
2013 bis heute**



Leben im Alter



**Modellprojekt**  
**Aufbau einer Hospizgruppe für Pflegeheime**



## Ehrenamtliches Engagement in Spannungsfeldern



### Fazit:

- ➔ Gemeinsame Visionen von „geteilter Sorge“
- ➔ Gemeinsame Sprache
- ➔ Spannungserhalt

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Kontakt:

Dr. Gertrud Schwenk

Dipl.-Gerontologin, Dipl.-Sozialpädagogin  
[gertrud.schwenk@caritasmuenchen.de](mailto:gertrud.schwenk@caritasmuenchen.de)

Leben im Alter

